



WIR BRINGEN IHNEN KULTURGESCHICHTE NÄHER

Um 400 n.Chr. in Mailand geprägt, 2016 in Regensdorf gefunden: ein goldener Solidus mit dem Portrait von Kaiser Arcadius. *Foto: Martin Bachmann*

Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich, www.archaeologie.zh.ch
STARCH Stiftung für Archäologie und Kulturgeschichte im Kanton Zürich, www.starch-zh.ch

DOMINUS NOSTER ARCADIUS PIUS FELIX AUGUSTUS: DER KAISER AUS DER ERDE

Etwas Hartes lässt sich unter der feuchten Erde erahnen. Vorsichtig entfernen die Finger ein kleines Stückchen Erde von dem kleinen Klümpchen – und da präsentiert sich die golden glänzende Gestalt eines römischen Kaisers! Diese seltene Szene spielte sich in Regensdorf gleich zweimal in kurzer Zeit ab.

Spuren aus der römischen Zeit finden sich im ganzen Kantonsgebiet. In der Gegend um Regensdorf standen im 2. Jahrhundert n.Chr. sogar zwei grössere, florierende Gutshöfe an den Hängen nördlich und südlich des Furtbachs. Siedlungsreste deuten ausserdem auf handwerkliche Tätigkeiten hin und eine Strasse durchquerte das Tal von Otelfingen über Buchs und weiter nach Rümlang.

Funde einzelner Goldmünzen bei römischen Siedlungsplätzen sind selten, aber nicht unbekannt. Im Kanton Zürich gibt es zehn davon, fünf alleine aus Winterthur und Umgebung. Dass jedoch zwei Einzelmünzen in einem relativ kleinen Radius

geborgen wurden, ist äusserst erstaunlich und die Frage, ob sie einmal zusammengehörten, nicht unberechtigt. Ein Blick ins Archiv zeigt ausserdem, dass bereits 1934 ein drittes solches Stück bei Regensdorf gefunden wurde, auch wenn der überlieferte Fundort «Katzensee?» etwas weiter entfernt ist.

Bei den beiden kürzlich entdeckten Goldmünzen, aber auch beim Fund von 1934, handelt es sich um einen sogenannten Solidus des Kaisers Arcadius (383–408). Die Vorderseite trägt die Inschrift D(ominus) N(oster) ARCADIVS P(ius) F(elix) AVG sowie das nach rechts blickende Portrait des Kaisers mit einem Perlendiadem. Die

Rückseite zeigt den Kaiser in Rüstung mit einer kleinen Statue der Siegesgöttin Victoria, wie er triumphierend über einem Barbaren steht; die Inschrift lautet VICTORIA AVG(ustorum). Alle drei Stücke gehören derselben Serie an, die von 395 bis 402 in Mediolanum (M–D), dem heutigen Mailand, geprägt wurde.

Kaiser Konstantin der Grosse führte den Solidus 309 n.Chr. ein. Die Münze blieb bis ins frühe Mittelalter das bestimmende Goldnominal. Sie fand nicht zuletzt im Militär für den Sold Verwendung – Wörter wie Sold, Söldner oder Soldat zeugen noch heute davon.

Christian Schinzel

INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND



Mitten im Frühmittelalter: STARCH-Gönnerinnen und Gönner lassen sich über die Ausgrabungen Elgg-Florastrasse informieren. *Foto: Bernhard Egg*

Sei es der Besuch einer archäologischen Grabung, eine Führung durch ein denkmalpflegerisch renoviertes Haus oder die Lektüre unserer prächtig illustrierten Zeitschrift «einst und jetzt»: Die STARCH öffnet Türen zur faszinierenden Welt von Archäologie und Denkmalpflege.

Möchten Sie von diesem Angebot profitieren und gleichzeitig die Anliegen von Archäologie und Kulturgeschichte im Kanton Zürich unterstützen?

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung als Mitglied unseres Gönnervereins (Mitgliederbeitrag CHF 150/Jahr) oder für unseren Sympathisantenkreis (freiwilliger Beitrag).

STARCH
Stiftung für Archäologie und Kulturgeschichte
im Kanton Zürich

Edenstrasse 20
Postfach
8027 Zürich

Telefon 044 285 10 67
info@starch-zh.ch
www.starch-zh.ch